

**THEATER
STÜCKE**

BASEL

25

26

Sekt
Utopie
Ausverkauf

Aufstieg und Fall
der Stadt Mahagonny
Oper
→ Seite 8

Zuschauen
Zaudern
Zündeln

Biedermann
und die Brandstifter
Schauspiel
→ Seite 20

Wahrheit
Lüge
Wirklichkeit

Hamlet
Schauspiel
→ Seite 9

Wahnsinn
Wissenschaft
Weltherrschaft

Die Physiker
Schauspiel
→ Seite 21

jung
reich
kaputt

Mars
Schauspiel
→ Seite 10

Juhu!
Was?
Nein!

Hmpf
Theater Public
→ Seite 23

Glut
Brand
Widerstand

Was wir im Feuer verloren
Schauspiel
→ Seite 11

Geister
Gangster
Rampenlicht

Grand Finale
Musical
→ Seite 26

Familie
Nähe
Bedrängnis

Die Glasmenagerie
Schauspiel
→ Seite 12

Verwandlung
Wahnwitz
Teeparty

Alice im Wunderland
Theater Public
→ Seite 27

Anarchie
Flucht
Frisur

El barberillo de Lavapiés
Oper
→ Seite 13

Ohnmacht
Allmacht
Vision

Johanna
Schauspiel
→ Seite 30

Frauenhass
Husten
Weltkrieg

Empusion
Schauspiel
→ Seite 14

Liebe
Prüfung
Phantasie

Die Zauberflöte
Oper
→ Seite 32

Schmutz
Schmuck
Märchenprinz

La Cenerentola
Oper
→ Seite 16

Trouble
Trip
Trance

Die Ritter des Mutterkorns
Schauspiel
→ Seite 33

Traum
Beben
Erinnerung

Der Liebhaber
Ballett
→ Seite 17

Weihnachten
Winter
Geheimnis

Der Nussknacker
Ballett
→ Seite 36

Mensch
Natur
Wahnsinn

Moby Dick
Schauspiel
→ Seite 37

Schulden
Herkunft
Gold

Die Krume Brot
Schauspiel
→ Seite 56

bedingungslos
gnadenlos
allein

La traviata
Oper
→ Seite 40

Leere
Tonne
Endlosschleife

Fin de partie
Oper
→ Seite 57

Liebe
Chemie
Verbindung

Die
Wahlverwandtschaften
Schauspiel
→ Seite 41

Verdrehung
Tatsachen
Welle

Die weisse Madonna
von Einsiedeln
Schauspiel
→ Seite 60

Wahnsinn
Gier
Blut

Macbeth
Oper
→ Seite 44

Tiefe
Schönheit
Geist

Van Manen /
Kylíán / Goecke
Ballett
→ Seite 61

Untiefen
Quoten
Pointen

Macht's gut
und keine Panik
Schauspiel
→ Seite 45

Betrieb
Stillstand
Singen

Gesellschaft mit
besonderer Hingabe –
GmbH
Schauspiel
→ Seite 63

Befreiung
Flüchtigkeit
Perspektive

New Works:
Hakobyan / Jung
Ballett
→ Seite 47

Vertonung
Verwirrung
Verzauberung

Don Quijote
Musiktheater
→ Seite 64

Liebe
Schwebe
Krise

Kasimir und Karoline
Schauspiel
→ Seite 50

Mahnung
Verlockung
Aufschrei

Sirenen
Schauspiel
→ Seite 65

hypnotisch
emotional
pur

Dark Matter
Ballett
→ Seite 51

Scham
Schande
Widerstand

Die Schändung
der Lucretia:
ein Casting
Schauspiel
→ Seite 54

Seite 1	Seite 24–25	Seite 38–39	Seite 52–53
Helga Gmeiner (Technische Direktion), Esmael Jalo (Gastronomie), Nadine Bachmann (Damenschneiderei), Thomas Wise (Musikalische Leitung), Benedikt von Peter (Intendanz), Daniela Gärtner (Damenschneiderei)	Sven Schelker (Schauspiel), Anna-Carina Reiser (Malsaal), Lisa Westermann (Chor)	Christian Wagner (Bühne Schauspielhaus), David Oller (Oper), Lisa Zeballos (Kommunikation), Gioacchino Stincone (Maschine Schauspielhaus)	Yaak Bockentien (Bühnen Theater), Mirjam vom Plehwe (Damenschneiderei), Fabian Dämmich (Schauspiel), Eva-Maria Akeret (Herrenschneiderei)
Seite 15	Seite 28–29	Seite 42–43	Seite 55
Claudia Pleuss (Porte), Carina Winter (Besuchsservice)	René Matern (Werkstättenleitung), Alex Bessufekad (Facility), Nathan Berg (Oper)	Christoph Adam (Personalleitung), Patrick Soland (Veranstaltungstechnik & Logistik), Dominic Hartmann (Schauspiel), Laura Uhr (Porte)	Julien Graff (Beleuchtung Theater), Lukas Wild (Betriebstechnik), David Kunz (Schlosserei)
Seite 18–19	Seite 31	Seite 46	Seite 58–59
Giulia Münger (Künstlerisches Betriebsbüro), Barbara Leniec (Künstlerisches Betriebsbüro), Vincent König (Künstlerisches Betriebsbüro), Dagmar Opsölder (Künstlerisches Betriebsbüro)	Nikki Szabo (Künstlerverträge), Melda Umur (Bibliothek), Alba Rownes Selma (Oper), Sarah Schoch (Intendanzbüro)	Florentino Mori (Kostümabteilung), Mkhanyiseli Mlombi (Chor), Elise Boch (Oper)	Silvana Quercioli (Besuchsservice), Cornelia Peter (Ankleidedienst), Agnes Mathis (Soufflage), Charlotte Christen (Ankleidedienst), Hope Nelson (OperAvenir)
Seite 22	Seite 34–35	Seite 48–49	Seite 62
Susanne Becker (Kommunikation), Nadja Kadel (Ballettdirektion), Marco Goecke (Ballettdirektion), Daniel Wernli (Theater Public)	Viktoria Kovatcheva (Porte), Andrea Bettini (Schauspiel), Nadia Belneeva (Piano), Gönül Yavuz Özelik (Ankleidedienst), Gioia Schreiber (Ankleidedienst), David Huggel (Ton/ Video), Michaela Weik (Herrenschneiderei)	Benjamin Wäntig (Operndirektion), Peter Krottenthaler (Technische Direktion), Kay Kysela (Schauspiel), Christophe Bader (Schlosserei), Robert Keller (Leitung Statisterie), Anne Stammwitz (Intendanzbüro), Daniel Andres (Hausdienst)	Franziska Pinkert (Besuchsservice), Markus Jeger (Schreinerei), Jan Bluthardt (Schauspiel), Anja Dirks (Schauspieldirektion), Nadine Apperle (Finanzen & Verwaltung)



Liebe alle, hallo Basel!

Im Grunde ist jede Vorstellung ein Wunder.

Dutzende, oft über hundert Menschen sind Stunden vor Beginn schon im Theater, wärmen sich auf, singen sich ein, stimmen ihr Instrument, schminken jemanden, hängen Kostüme raus, machen Soundcheck, richten das Licht ein, bauen das Bühnenbild auf. Andere verkaufen Billette oder kontrollieren sie, nehmen Jacken entgegen, schenken Cüpli aus oder machen die Einführung. Wochenlang wurde bis zur Premiere geprobt, Texte, Partituren oder Bewegungsabläufe wurden gelernt. Kostüme wurden genäht und anprobiert, in der Schreinerei, der Schlosserei und im Malsaal wurde das Bühnenbild angefertigt. Täglich hat jemand im Haus geputzt, für Belegschaft und Gäste gekocht, etwas repariert, bestellt, organisiert. Aufwendige und komplexe Probenpläne wurden erstellt, Reisen und Unterkünfte gebucht, Arbeitsbewilligungen eingeholt, Verträge ausgestellt. Plakate wurden entworfen, Texte geschrieben, Photos gemacht, Broschüren gedruckt. Budgets wurden durchgerechnet, zahllose Überlegungen zum Spielplan angestellt und wieder verworfen, künstlerische Teams angefragt, Orchester gebucht. Jahrzehntelang haben Menschen besondere Fähigkeiten gelernt, trainiert, geübt, studiert.

Von verschiedensten Wohnungen oder Büros oder anderen Arbeitsplätzen überall in der Stadt oder auf dem Land sind Menschen aufgebrochen

in Richtung Theater. Spontan Entschlossene, schon länger Verabredete, Einzelne, Paare, Familien, Gruppen, Schulklassen. Manche gehen zum ersten Mal ins Theater, manche endlich mal wieder und manche haben ein Abo, viele seit Jahrzehnten.

Jetzt sind alle da. Menschen jeden Alters, unterschiedlichster Herkunft, aus Basel und der ganzen Welt. Sie sind bereit, gemeinsam konzentriert und still, zusammen. Es geht los. Ein Wunder. Dieses Wunder nutzt sich nicht ab, auch wenn es im Theater Alltag ist. Die Spannung, das Adrenalin, die Aufregung sind immer da, die Freude, die Erleichterung, die Gemeinschaft. Für das Wunder braucht es alle, braucht es jeden und jede, nur miteinander findet es statt. Das ist, was Theater kann, was es ausmacht, wofür wir es brauchen.

Auf den Photos in diesem Heft sehen Sie Menschen, die im Theater Basel auf, hinter, unter, über und neben den Bühnen arbeiten. Manche bereits seit 38 Jahren wie David Kunz in der Schlosserei, manche kommen gerade neu dazu, wie Nadja Kadel, Ludovico Pace und Marco Goecke von der neuen Ballettleitung und ihr Team, die wir herzlich am Theater Basel willkommen heissen.

Wir freuen uns auf Euch und auf Sie!

Ihr Benedikt von Peter
und das Team des Theater Basel

Ensemble und Gäste

Oper

Pasquale Aleardi
Carmen Artaza
Alejandro Baliñas Vieites
Nathan Berg
Harpa Ósk Björnsdóttir
Michael Borth
Karl-Heinz Brandt
Klaus Brömmelmeier
Ronan Caillet
Sam Carl
Nicole Chevalier
Kyu Choi
Pepe Dopateo
Heather Engebretson
Jasmin Jorjas Etezadzadeh
Camillo Guthmann
Ursula Hesse
von den Steinen
Elliott Carlton Hines
Elissa Huber
Stefan Kurt
Jeanne Larrouturou
Solenn' Lavanant-Linke
Joselu López
Iain MacNeil
André Morsch
Andrew Murphy
Hope Nelson
David Oller
Pascu Ortí

Davide Pillera
Rolf Romei
Santiago Sánchez
Anthony Robin Schneider
Seraphina Schweiger
José Simerilla Romero
Julia Sitkovetsky
Cristina Toledo
Judith van Wanroij
Johanna Wallroth
Wanda Wylowa
Yasmin Yüksel

Schauspiel

Hilke Altefrohne
Elmira Bahrami
Andrea Bettini
Jan Bluthardt
Carina Braunschmidt
Barbara Colceriu
Fabian Dämmich
Vera Flück
Gina Haller
Dominic Hartmann
Anne Haug
Martin Hug
Gro Swantje Kohlhof
Kay Kysela
Marie Löcker
Annika Meier
Charlotte Müller
Jörg Pohl

Sven Schelker
Julian Anatol Schneider
Aenne Schwarz
Bärbel Schwarz
Antoinette Ullrich
Sabine Waibel
Gala Othero Winter

Ballett

Feiza Bessard
Eva Blunno
Sandra Bourdais
Ana Paula Camargo
Lydia Caruso
Michelangelo Chelucci
Filippo Ferrari
Dayne Florence
Parker Gamble
Maurus Gauthier
Rosario Guerra
Chisato Ide
Carlos Kerr Jr.
David Lagerqvist
Elliana Mannella
Floris Puts
Anthony Ramiandrisoa
Rachelle Scott
Veronica Segovia
Louis Steinmetz
Tana Rosas Suné
Jamal Uhlmann
Sophie Vergères

Cheng-An Wu
Giada Zanotti
Nikita Zdravkovic

Premieren & Wiederaufnahmen

Oper	Seite
Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny 28.8.2025	8
El barberillo de Lavapiés 27.9.2025	13
La Cenerentola 10.10.2025	16
Grand Finale 1.11.2025	26
Die Zauberflöte (WA) 29.11.2025	32
La traviata (WA) 9.1.2026	40
Macbeth 22.1.2026	44
Fin de partie 12.4.2026	57
Don Quijote 14.5.2026	64

Schauspiel	Seite
Hamlet 5.9.2025	9
Mars 12.9.2025	10
Was wir im Feuer verloren (WA) 14.9.2025	11
Die Glasmenagerie (WA) 17.9.2025	12
Empusion (WA) 28.9.2025	14
Biedermann und die Brandstifter 15.10.2025	20
Die Physiker (WA) 22.10.2025	21
Johanna 13.11.2025	30
Die Ritter des Mutterkorns 12.12.2025	33
Moby Dick (WA) 16.12.2025	37

	Seite
Die Wahlverwandtschaften 17.1.2026	41
Macht's gut und keine Panik 23.1.2026	45
Kasimir und Karoline 13.2.2026	50
Die Schändung der Lucretia: ein Casting 14.3.2026	54
Die Krume Brot (WA) 12.4.2026	56
Die weisse Madonna von Einsiedeln 22.4.2026	60
Gesellschaft mit besonderer Hingabe – GmbH 7.5.2026	63
Sirenen 16.5.2026	65

Ballett

	Seite
Der Liebhaber 11.10.2025	17
Der Nussknacker 13.12.2025	36
New Works: Hakobyan/Jung 5.2.2026	47
Dark Matter 13.3.2026	51
Van Manen/ Kylián/Goecke 25.4.2026	61

Theater Public

	Seite
Hmpf (WA) 25.10.2025	23
Alice im Wunderland 7.11.2025	27

Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny

Oper

Oper in drei Akten

Musik von Kurt Weill

Text von Bertolt Brecht

Premiere
28. August 2025
Grosse Bühne, Foyer

Mit: Ronan Caillet,
Elliott Carlton Hines,
Jasmin Jorjas
Etezadzadeh,
Solenn' Lavanant-Linke,
Andrew Murphy,
Rolf Romei u. a.

Inszenierung:
Benedikt von Peter

Musikalische Leitung:
Stefan Klingele /
Thomas Wise

Chor, Extra-
und Werkstättenchor
des Theater Basel

Sinfonieorchester Basel

2 Stunden 15 Minuten
ohne Pause

Interessant für
Menschen ab 14+

In deutscher Sprache
Mit deutschen Übertiteln
With English surtitles

Koproduktion mit der
Deutschen Oper Berlin

⟨Vor der Premiere⟩
am 21. August 2025



Raumtheater ohne Grenzen

Mitten in der Wüste wird eine Stadt gegründet. In Mahagonny ist alles erlaubt, solange man zahlen kann – «aber etwas fehlt!». Um der Leere zu entgehen, fressen und saufen die Figuren sich zu Tode, vögeln und boxen sich ins Grab. Nur in Jim Mahoney bohrt leise die Idee eines menschlicheren Daseins. Zwischen Kneipenliedern und Avantgardeklängen, Klassikziten und Tanzmusik bauten Bertolt Brecht und Kurt Weill 1930 ein kapitalistisches Paradies, das an den eigenen Verheissungen zugrunde geht. Benedikt von Peters spektakuläre Raum-Inszenierung feiert das 50-Jahr-Jubiläum des Theater Basel und lädt zum Herumwandeln in der vermeintlichen Paradiesstadt Mahagonny ein.

Hamlet

Schauspiel

Von
William Shakespeare
in einer Fassung
von Lucien Haug

Premiere
5. September 2025
Schauspielhaus

Inszenierung:
Antú Romero Nunes

Interessant für
Menschen ab 14+

With English surtitles

Mit freundlicher Unter-
stützung durch den
Theaterverein Basel



Spiel um alles

Als Hamlet nach Hause zurückkehrt, ist nichts mehr, wie es war. Sein Vater ist tot, seine Mutter Gertrude neu vermählt mit seinem Onkel Claudius, der nun über Dänemark herrscht. Für Hamlet ist die Welt aus den Fugen geraten. Und dann eröffnet ihm der Geist seines Vaters, der Onkel habe ihn vergiftet. Kann das sein? Mithilfe einer Schauspieltruppe möchte Hamlet die Wahrheit ans Licht bringen. Nach dem grossen Erfolg von <Ein Sommernachtstraum> widmet sich die Basler Compagnie erneut einem Meisterwerk Shakespeares. Diesmal geht es um die Frage, ob das Theater Einfluss nehmen kann auf eine Welt, die sich plötzlich und dramatisch verändert hat.

Mars

Schauspiel

Nach dem Roman
von Fritz Zorn

Premiere
12. September 2025
Kleine Bühne

Inszenierung:
Anne Haug

Interessant für
Menschen ab 13+



Eine zärtliche Abrechnung

1976 stirbt der Zürcher Fritz Angst an Krebs. Im Wohlstand aufgewachsen, sieht er sich von der bürgerlichen Kälte seiner Welt ums Leben betrogen und zu Tode erzogen. Kurz bevor er den Kampf mit der Krankheit verliert, verfasst er unter dem Namen Fritz Zorn eine glühende Tirade: Sein Krebs sei kein persönliches Schicksal, sondern Spiegel des gesellschaftlichen Verfalls. Sein Buch wird zu einem skandalösen Orientierungspunkt der aufgebrachten Schweizer Jugend der Achtzigerjahre. Anne Haug bringt den Stoff auf die Bühne, ausgehend von der Frage, ob es damals wie heute gerechtfertigt ist, das Aussen für das eigene Leid verantwortlich zu machen.

Was wir im Feuer verloren

Schauspiel

Nach einer Geschichte
von Mariana Enriquez

Wiederaufnahme
14. September 2025
Schauspielhaus

Mit: Elmira Bahrami,
Gina Haller,
Marie Löcker,
Annika Meier,
Gala Othero Winter

Inszenierung:
Manuela Infante

Interessant für
Menschen ab 14+

With English surtitles

Premiere <Sirenen>
siehe Seite 65



Ein Stück über die brennende Welt

Die chilenische Regisseurin Manuela Infante beschäftigt sich mit Feuer: brennende Bücher und Menschen auf den Scheiterhaufen der Inquisition, Selbstverbrennungen bei Protesten und die weltweite Ölverbrennung, revolutionäre Funken, die den Geist der Unterdrückten entfachen. Feuer prägt unser Leben und unsere politische Phantasie. Die argentinische Autorin Mariana Enriquez erzählt von Frauen, die sich selbst anzünden. Mit verstörender Ruhe protestieren sie so gegen häusliche Gewalt. Ausgehend von dieser Geschichte, entstand ein Stück über die Lockungen und Drohungen des Feuers.

Die Glasmenagerie

Schauspiel

Von Tennessee Williams

Wiederaufnahme
17. September 2025
Schauspielhaus

Mit: Hilke Altfrohne,
Jan Bluthardt,
Julian Anatol Schneider,
Antoinette Ullrich

Inszenierung:
Jaz Woodcock-Stewart

3 Stunden mit Pause

Interessant für
Menschen ab 14+

With English surtitles



Spiel der Erinnerungen

Für einen kurzen Abend sieht es so aus, als könnte sich Lauras Leben in all seinen Möglichkeiten entfalten. Der Freund ihres Bruders kommt zum Abendessen und erscheint auch Mutter Amanda wie ein Traumprinz, mit dem sich alle Sehnsüchte erfüllen könnten. Die britische Regisseurin Jaz Woodcock-Stewart inszeniert den Klassiker über eine Familie, die nichts hat als Illusionen.

«Antoinette Ullrich und Jan Bluthardt geben ein fesselndes Geschwisterduo ab. Bluthardt spielt den innerlich zwischen Verantwortung und Sehnsucht zerrissenen Bruder mit einer bewegenden Tragikomik. (...) Ein tiefgründiger und empfehlenswerter Theaterabend.» Basler Zeitung

El barberillo de Lavapiés

Oper

Zarzuela in drei Akten

Musik von Francisco
Asenjo Barbieri

Text von
Luis Mariano de Larra

Premiere
27. September 2025
Grosse Bühne

Mit: Carmen Artaza,
Alejandro Baliñas
Vieites, David Oller,
Santiago Sanchez,
Cristina Toledo u. a.

Musikalische Leitung:
José Miguel
Pérez-Sierra /
Julio César Picos Sol

Inszenierung:
Christof Loy

Chor und Extrachor
des Theater Basel

Sinfonieorchester Basel

2 Stunden mit Pause

Interessant für
Menschen ab 12+

En español
Mit deutschen Übertiteln
With English surtitles

Koproduktion mit dem
Teatro de la Zarzuela,
Madrid, und dem
Festival de Teatro Lírico
Español de Oviedo

◁Vor der Premiere▷
am 23. September 2025



Eine spanische Operette

Madrid in Aufruhr. Der Barbier Lamparilla hat mit Politik nichts am Hut. Aber er ist verliebt und wird in eine Intrige verwickelt, die bis zum spanischen Königshaus reicht. Ein fröhliches Katz-und-Maus-Spiel mit den Behörden beginnt, befeuert von unwiderstehlichen spanischen Tanzrhythmen. In der klassischen Zarzuela, die im deutschsprachigen Raum erst noch zu entdecken ist, entladen sich die sozialen und politischen Spannungen in Folklore und Humor. Christof Loy widmet sich dem bekanntesten Werk dieses Genres und bringt es mit einer spanischen Besetzung und in Originalsprache auf die Bühne.

Zur Einstimmung findet am 13. September auf der Grossen Bühne eine Zarzuela-Gala statt. Siehe Heft TREFFPUNKT.

Empusion Schauspiel

Von Olga Tokarczuk
in einer Dramatisierung
von Lucien Haug

Wiederaufnahme
28. September 2025
Kleine Bühne

Mit: Anne Haug,
Gro Swantje Kohlhof,
Charlotte Müller,
Aenne Schwarz,
Sabine Waibel

Inszenierung:
Antú Romero Nunes

2 Stunden ohne Pause

Interessant für
Menschen ab 14+

Mit polnischen
Übertiteln

Eine Koproduktion mit
dem Lausitz Festival und
dem Schauspiel Köln,
in Zusammenarbeit
mit dem Staatstheater
Cottbus



Eine erlösende Schauergeschichte

Ein schreckliches Geheimnis umgibt den schlesischen Luftkurort Göbersdorf.

Jedes Jahr kommt im nahen Wald ein junger Mann ums Leben. Während die Patienten, in Gespräche versunken, die Höhenluft genießen, sucht das Dorf bereits ein passendes Opfer. Die Literaturnobelpreisträgerin Olga Tokarczuk antwortet mit ihrem Roman böse und unterhaltsam auf Thomas Manns <Zauberberg> und legt den Herren auf Kur die frauenfeindlichen Ideen von Darwin, Freud und Nietzsche in den Mund. Gespielt werden sie allesamt von Frauen.

«Antú Romero Nunes zeigt mit <Empusion>, wie man so lustig, böse und virtuos mit Geschlechterklischees und dem guten alten Sexismus spielt, dass sich Genderdebatten und bestens aufgelegtes Entertainment Gute Nacht sagen.» Süddeutsche Zeitung



La Cenerentola

Oper

Familienoper

Musik von
Gioachino Rossini

Text von
Jacopo Ferretti

Premiere
10. Oktober 2025
Kleine Bühne

Musikalische Leitung:
Hélio Vida

Inszenierung:
Tilman aus dem Siepen

Fassung für
Kammerensemble

Sinfonieorchester Basel

2 Stunden mit Pause

Interessant für
Menschen ab 8+

In italiano
Mit deutschen Übertiteln
With English surtitles

Mit freundlicher
Unterstützung durch
Bank Julius Bär & Co. AG
und Hiag



Das Märchen vom Aschenputtel für Gross und Klein

In Rossinis meisterhafter Komödie machen Kleider Leute und nichts ist so, wie es scheint. Nicht nur Cenerentola wandelt sich von der verspotteten Dienstmagd zur Märchenprinzessin, auch der Prinz tauscht seinen ungeliebten Part kurzerhand mit dem seines Dieners – und die ehrgeizige Stieffamilie steht schliesslich mit leeren Händen da. Zwischen atemberaubender Gesangsakrobatik und virtuosen Rollenspielen entspinnt sich eine Gesellschaftssatire für Jung und Alt, in der nur das aufrichtigste Herz den Durchblick behält. Das Opernstudio OperAvenir spielt die Märchenoper in einer kurzweiligen Kammerfassung.

Der Liebhaber Ballett

Ein Ballett
von Marco Goecke
frei nach
Marguerite Duras

Schweizer Premiere
11. Oktober 2025
Grosse Bühne

Choreographie:
Marco Goecke

1 Stunde 10 Minuten

Interessant für
Menschen ab 16+

<Vor der Premiere>
am 6. Oktober 2025



Ein Werk über die ewig währende Liebe

Im ehemaligen Indochina zur französischen Kolonialzeit, Grossstadt in Dunst und Hitze, lebt eine junge Frau mit rosafarbenem Männerhut und Goldschuhen. Der Vater hat die Familie verlassen, die Mutter ist labil, die Brüder sind höchst problematisch. Im Lärm der Stadt begegnet sie einem reichen Chinesen. Aussichtslos ist ihre Liebe, die dennoch über alle Konventionen hinweg ein Leben lang währt, obwohl sie das Land verlässt. Funkstille – bis auf ein einziges Telefonat am Ende. Eine Choreographie, die das Innerste der Existenz trifft und den Kern aller menschlichen Gefühle freilegt.

«Hommage an die Literatur, Hommage an den Tanz: Marco Goecke gelingt beides mit Bravour.» Süddeutsche Zeitung





Biedermann und die Brandstifter

Schauspiel

Von Max Frisch

Premiere
15. Oktober 2025
Schauspielhaus

Inszenierung:
Stefan Pucher

Interessant für
Menschen ab 14+

With English surtitles



Ein Lehrstück ohne Lehre

Die Brandstifter gehen um. Getarnt als arme Hausierer, nisten sie sich auf den Estrichen braver Bürger:innen ein und fackeln kurz darauf alles ab. Und obwohl Gottlieb Biedermann das ganz genau weiss, lässt er die Brandstifter widerstandslos ins Haus. Mehr noch: um verschont zu werden, biedert er sich an und wirft alle Werte und Prinzipien über Bord. Max Frischs Parabel über die fatalen Folgen fauler Fahrlässigkeit ist das Stück der Stunde. Regisseur Stefan Pucher verstärkt die surrealen Elemente und inszeniert den Konflikt zwischen persönlicher Verantwortung und gesellschaftlicher Blindheit als Appell gegen Feigheit, Ignoranz und das Wegsehen.

Die Physiker Schauspiel

Von
Friedrich Dürrenmatt

Wiederaufnahme
22. Oktober 2025
Schauspielhaus

Mit: Andrea Bettini,
Carina Braunschmidt,
Fabian Dämmich,
Vera Flück, Kay Kysela,
Jörg Pohl,
Julian Anatol Schneider,
Antoinette Ullrich

Inszenierung:
Basler Compagnie

2 Stunden 25 Minuten
mit Pause

Interessant für
Menschen ab 12+

With English surtitles



Dürrenmatt-Klassiker in Eigenregie

Mordfall in der Nervenheilanstalt! Schon wieder wurde eine Krankenschwester umgebracht. Der Täter, einer von drei Physikern, behauptet, Einstein zu sein. Ein Weiterer hält sich für Newton. Dem Dritten, Möbius, erscheint der König Salomo. Schnell wird klar, dass sie sich hier alle etwas vorspielen.

«Was alle angeht, können nur alle lösen», schrieb Dürrenmatt. Die Basler Compagnie schreibt sich dieses Credo auf die Fahne, verzichtet auf eine Regie und rekonstruiert die Uraufführung von 1962 – die Kulisse in Schwarz-Weiss gehalten, wie auf den Bildern von damals, mitsamt rotem Vorhang und verstaubtem Frauenbild.



Hmpf Tanztheater

Wiederaufnahme
25. Oktober 2025

Regie und
Choreographie:
Béatrice Goetz

Komposition:
Janiv Oron

Interessant für
Menschen ab 3+

Eine Produktion
des Theater Public



Ein trotziges Tanzstück

In diesem Stück für Kinder ab 3 Jahren und ihre Begleitpersonen läuft vieles anders als erwartet. Erstes Staunen entsteht. Dann verschränkte Arme. Enttäuschung macht sich breit. Ein lautes Schnauben. Ein Gefühl, das schwer in Worte zu fassen ist. Ein unvorhersehbares Tanztheater, in dem von jetzt auf gleich alles ganz anders sein kann, erzählt von zwei zeitgenössischen urbanen Tänzer:innen in einer elektro-melodischen, versteckten Soundwelt des Komponisten Janiv Oron. Im Inneren eines windstillen Raums. Mit der Balletttänzerin Andrea Tortosa Vidal und dem urbanen Tänzer Toschkin Schalnich.





Grand Finale Musical

Musical in drei Akten

Musik von
Christoph Israel

Text von Jan Dvořák
nach einem Treatment
von Philipp Stölzl

Uraufführung
1. November 2025
Grosse Bühne

Mit: Pasquale Aleardi,
Carina Braunschmidt,
Klaus Brömmelmeier,
Elissa Huber,
Stefan Kurt u. a.

Musikalische Leitung:
Thomas Wise

Inszenierung:
Philipp Stölzl

Chor des Theater Basel

Jazzorchester
«Grand Finale»

2 Stunden 30 Minuten
mit Pause

Interessant für
Menschen ab 12+

In deutscher Sprache
With English surtitles

Koproduktion mit der
Staatsoper Hannover

«Vor der Premiere»
am 28. Oktober 2025



Ein Geistermusical

Wie kann das Leben abgeschlossen werden, wenn noch Rechnungen offen sind? Ein Bühnenunfall bringt eine Diva nicht nur um das Grand Finale ihrer Comeback-Show, sondern auch ums Leben. Nach ihrem Tod trifft sie auf einen Bestatter, der mit den Toten redet und ihnen ihre letzten Wünsche erfüllt. Diese Gabe versucht er seinem straffälligen Lehrling weiterzugeben. Für diese Musical-Uraufführung kehren Philipp Stölzl und Jan Dvořák (u.a. «Andersens Erzählungen») zurück ans Theater Basel, gemeinsam mit Song- und Theatermusik-Komponist Christoph Israel. Seine Songs lassen den bittersüssen, üppigen Sound der Filmmusicals aus den Sechzigern wiederauferstehen.

Alice im Wunderland

Junges Schauspiel

Von Philippe Heule
und Ensemble
nach Lewis Carroll

Premiere
7. November 2025
Kleine Bühne

Musikalische Leitung:
Xenia Wiener

Inszenierung:
Philippe Heule

Interessant für
Menschen ab 6+

Eine Produktion
des Theater Public



Traumhafter Unsinn für Klein und Gross

Alice möchte keine langweiligen Rechenaufgaben lösen, sie folgt viel lieber dem nervösen Kaninchen in seinen Bau. Sie fällt unendlich tief und landet im Wunderland, wo seltsame Regeln gelten und eine herzlose Königin regiert. Hier gibt es grinsende Katzen, rauchende Raupen, verrückte Hutmacher und vieles mehr. Nichts ist so, wie es scheint, und Alice selbst wächst und schrumpft, bis sie selbst nicht mehr weiss, wer sie eigentlich ist. Doch Alice hat keine Angst, denn vielleicht ist alles nur ein Traum, und was ist schon normal?

Mit einem jungen Ensemble wird der berühmte Klassiker zu einer turbulenten Suche nach Identität und Bedeutung in einer widersprüchlichen Welt.





Johanna Schauspiel

Von Lies Pauwels

Uraufführung
13. November 2025
Schauspielhaus

Inszenierung:
Lies Pauwels

Interessant für
Menschen ab 13+

With English surtitles



Eine alte Empörung neu erzählt

Die Bauerntochter Johanna hört himmlische Stimmen, die ihr befehlen, Frankreich im Krieg zu befreien. Zunächst als visionäre Heldin gefeiert, wird sie 1431 als Hexe auf dem Scheiterhaufen verbrannt. Bis heute ist die Jungfrau von Orléans ein Mythos, der vielfach vereinnahmt wird. Die einen sehen in ihr eine religiöse Fanatikerin oder eine Nationalistin. Andere erkennen eine feministische Vordenkerin oder eine mutige Idealistin. Sie verkörpert aber vor allem die Sehnsucht nach einer besseren Welt, für die sie als junge Frau scheinbar im Alleingang kämpft. Die belgische Regisseurin Lies Pauwels erschafft aus zahlreichen Johanna-Stoffen ihre eigene punkig-poetische Bilderwelt.



Die Zauberflöte

Oper

Grosse Oper
in zwei Aufzügen

Musik von Wolfgang
Amadeus Mozart

Text von
Emanuel Schikaneder

Wiederaufnahme
29. November 2025
Grosse Bühne

Musikalische Leitung:
Jörg Halubek/
Thomas Wise

Inszenierung:
Simon McBurney

Chor des Theater Basel

Sinfonieorchester Basel

3 Stunden mit Pause

Interessant für
Menschen ab 10+

In deutscher Sprache
Mit deutschen Übertiteln
With English surtitles

Koproduktion:
De Nationale Opera
Amsterdam,
English National Opera
und Festival
d'Aix-en-Provence

Mit freundlicher
Unterstützung durch
das Kantonsspital
Baselland und Novartis

«Vor der Premiere»
am 25. November 2025



Magie auf Bretterbühne

Tamino soll eine entführte Prinzessin retten. Begleitet vom Vogelfänger Papageno, ausgestattet mit einer Zauberflöte und einem Glockenspiel, lernt er, Gut und Böse zu unterscheiden. Am Ende siegen Licht und Vernunft über das Reich der Königin der Nacht. Nach Stationen wie der Metropolitan Opera New York und mit Shootingstar Johanna Wallroth als Pamina kehrt diese weltweit gefeierte Inszenierung von Mozarts berühmtester Oper nach Basel zurück.

«Simon McBurney entführt das Publikum behutsam in das Reich der raffinierten Finten, wo alles höchst phantasievoll und liebenswert einfach ist – und in dem die Sichtbarkeit der Tricks die Magie nur noch verstärkt.»
The New York Times

Die Ritter des Mutterkorns

Schauspiel

Von Rocko Schamoni
und Ensemble

Uraufführung
12. Dezember 2025
Schauspielhaus

Inszenierung:
Rocko Schamoni

Interessant für
Menschen ab 14+

With English surtitles



Eine psychedelische Klamotte

29. April 2008: Der Entdecker des LSD, Albert Hofmann, wirft einen letzten Trip für seine letzte Reise ein. An seinem Sterbebett nehmen seine Gefährt:innen aus der pharmakologischen Forschung den Auftrag entgegen, sein Lebenswerk zu vollenden: die Heilung der Welt mithilfe der Friedensdroge. Doch die Details samt chemischen Formeln geraten in die falschen Hände. Eine turbulente Jagd durch Labore und Teppichetagen der Pharmaindustrie und die Hinterzimmer der Macht beginnt. Sie führt in ein wildes Dickicht, in dem Technokratinnen und Utopisten, Schurken und Schamaninnen auftauchen. Nach <Immer Ärger mit Bartleby> beschäftigt Rocko Schamoni sich mit einer Welt jenseits der Pforten der Wahrnehmung.





Der Nussknacker Ballett

Ballett von
Marco Goecke nach
dem Märchen
von E. T. A. Hoffmann

Musik von
Pjotr Iljitsch
Tschaikowski

Premiere
13. Dezember 2025
Grosse Bühne

Choreographie:
Marco Goecke

Sinfonieorchester Basel

1 Stunde 15 Minuten

Interessant für
Menschen ab 12+

„Vor der Premiere“
am 10. Dezember 2025

Mit freundlicher
Unterstützung durch
unseren Medical
Partner, das Kantons-
spital Baselland



Ein neu offenbarter Klassiker

Dieser <Nussknacker> lässt jeglichen Pomp und Kitsch einer blumigen Märchenwelt zurück. Aus Hellem wird Dunkles. Aalglattes bekommt Struktur. Psychologische Tiefenschärfe löst die Harmlosigkeit der Weihnachtsgeschichte auf, und sogar Tschaikowskis Musik offenbart sich neu. Nach seiner legendären Interpretation von 2006 erschafft Marco Goecke eine ganz neue Choreographie für Basel – ohne Zuckerguss, aber mit geheimnisvoll tiefem Zauber.

Moby Dick

Schauspiel

Nach Herman Melville

Wiederaufnahme
16. Dezember 2025
Grosse Bühne

Mit Jörg Pohl

Inszenierung:
Antú Romero Nunes

2 Stunden ohne Pause

Interessant für
Menschen ab 12+

With English surtitles



Weltliteratur als eindrucksvolles Solo

Kapitän Ahab hat den zwanghaften Drang, sich an dem riesigen weissen Pottwal zu rächen, der ihm einst ein Bein abriss. Eine Goldmünze wartet auf den Seemann, der Moby Dick zuerst entdeckt. Die Walfänger, die von ihrer harten Arbeit auf See leben, fallen dem Einfluss ihres faszinierenden Kapitäns zum Opfer. Nach und nach werden auch sie besessen vom Wunsch nach Rache.

«Ein Schiff, eine Mannschaft, ein Wal, eine Welt – ein Mann. (...) Nennt ihn Jörg Pohl. Wow! Normalerweise wartet man mit dem Applaus bis zum Schluss, aber das Basler Moby-Dick-Solo gehört definitiv zu den Theaterereignissen, die im Gedächtnis bleiben werden.» Nachtkritik





La traviata

Oper

Melodrama in drei Akten

Musik von
Giuseppe Verdi

Text von Francesco
Maria Piave nach
«Die Kameliendame»
von Alexandre Dumas

Wiederaufnahme
9. Januar 2026
Grosse Bühne

Mit: Nicole Chevalier,
Kyu Choi, José Simerilla
Romero u. a.

Musikalische Leitung:
Gregor Bühl

Inszenierung:
Benedikt von Peter

Chor des Theater Basel

Sinfonieorchester Basel

2 Stunden 25 Minuten

Interessant für
Menschen ab 12+

In italiano
Mit deutschen Übertiteln
With English surtitles



Grosse Oper ganz intim

Violetta ist allein auf der Welt. Nicole Chevalier ist allein auf der Bühne. Geisterhaft erklingenden Stimmen des Ensembles aus dem dunklen Saal. Benedikt von Peter inszeniert Giuseppe Verdis Melodramma als Monolog, der das Konzept der romantischen Liebe neu befragt. Mit der amerikanischen Sopranistin in der Titelrolle verdichtet sich die berühmte Liebesoper zur radikalen und tief bewegenden Einsamkeitsstudie.

«Zweieinhalb pausenlose Stunden lang leiht Chevalier der von ihrer Liebesobsession getriebenen Violetta Stimme und Körper – mit jeder bebenden Faser.» Neue Zürcher Zeitung

Die Wahlverwandtschaften

Schauspiel

Nach dem Roman
von Johann Wolfgang
von Goethe

Premiere
17. Januar 2026
Schauspielhaus

Inszenierung:
Leonie Böhm

Interessant für
Menschen ab 14+

With English surtitles



Ein Planspiel der Gefühle

Die bürgerliche Liebesbeziehung ist wie eine chemische Reaktion unbekannter Bestandteile. Goethe nimmt folgende Versuchsanordnung: Charlotte und Eduard sind eine Einheit. Ihre Bindung wird durch das Hinzufügen von Ottilie und dem Hauptmann auf die Probe gestellt. Eduard wird von Ottilie angezogen, während Charlotte in Richtung Hauptmann driftet. Am Ende könnte alles in die Luft fliegen. Regisseurin Leonie Böhm nimmt sich Goethes klassischen Stoffs an und überprüft seine Elemente: Vernunft, Begehren, Schicksal, Moral, tragische Wendung, dramatisches Ende.





Macbeth

Oper

Melodramma
in vier Akten

Musik von
Giuseppe Verdi

Text von
Francesco Maria Piave
und Andrea Maffei nach
William Shakespeare

Premiere
22. Januar 2026
Grosse Bühne

Mit: Sam Carl,
Heather Engebretson,
Iain MacNeil,
Rolf Romei u. a.

Musikalische Leitung:
Dirk Kaftan/
Danila Grassi

Inszenierung:
Herbert Fritsch

Chor des Theater Basel

Sinfonieorchester Basel

2 Stunden 15 Minuten
ohne Pause

Interessant für
Menschen ab 14+

In italiano
Mit deutschen Übertiteln
With English surtitles

<Vor der Premiere>
am 17. Januar 2026



Psychodrama zwischen Macht und Irrsinn

Ermutigt durch die Weissagungen der drei Hexen und den Ehrgeiz seiner Lady, tötet Macbeth den König und reisst die Herrschaft an sich. Eine Spirale grausamer Morde setzt sich in Gang. Weit entfernt von der ersehnten Macht, wird das Paar von der Schuld erfasst, die ihre Tage und Nächte durchdringt. Verdis Musik schildert die dramatische Intensität ohne Ruhepausen bis zum Wahnsinn. Im phantastischen Universum von Regisseur Herbert Fritsch wird die Blutlust bis zum Grotesken zugespitzt. Iain MacNeil gibt in der Titelpartie sein Debüt am Theater Basel, und Publikumsliebbling Heather Engebretson kehrt als Lady Macbeth zurück.

Macht's gut und keine Panik Schauspiel

Von Eylin Ammon
und Franz Broich

Uraufführung
23. Januar 2026
Kleine Bühne

Inszenierung:
Eylin Ammon,
Franz Broich

Interessant für
Menschen ab 16+



Eine finstere Komödie

Die Reality-Show auf dem U-Boot
«MS Calypso» soll abgesetzt werden. Für die Rückkehr an die Wasseroberfläche reicht der Treibstoff nicht mehr. Eine teure Rettungsaktion wäre aufgrund der niedrigen Einnahmen der Sendung unrentabel. Keine Rettung naht. Die Bedingungen an Bord sind zunehmend chaotisch: Der Navigator ist verschwunden, die Moral über Bord, die Besatzung bangt um ihr Überleben. Sie sind Stars, aber niemand holt sie da raus! Als der Sauerstoff knapp wird, gibt es nur noch eine Hoffnung: steigende Einschaltquoten.



New Works: Hakobyan/Jung

Ballett

Uraufführung
5. Februar 2026
Schauspielhaus

Choreographie:
Anne Jung,
Lilit Hakobyan

1 Stunde 30 Minuten

Interessant für
Menschen ab 10+



‹Tanzwut› und ‹Elusive Appearance›

Zwei aufstrebende Choreographinnen präsentieren ihre neuen Kreationen. Lilit Hakobyan macht sich seit 2011 einen Namen als interdisziplinäre Künstlerin: Ihr filmisches Schaffen beeinflusst das Choreographieren, und in der Photographie sucht sie nach dem dynamischen Element des Tanzes. Auch die international gefeierte Anne Jung schafft starke Bilder. Während Lilit Hakobyan sich in ‹Tanzwut› mit der ungeschönten und ritualisierten Seite des Tanzes auseinandersetzt, lenkt Anne Jung den Blick auf die Flüchtigkeit des Moments. Spielerisch bewegt sich ‹Elusive Appearance› in kunstvoll inszenierten Unschärfen zwischen Realität und Illusion.





Kasimir und Karoline

Schauspiel

Von Ödön von Horváth

Premiere
13. Februar 2026
Grosse Bühne

Inszenierung:
Karin Henkel

Interessant für
Menschen ab 14+

With English surtitles



Ballade voll stiller Trauer mit Humor

«Da fliegen droben zwanzig Wirtschaftskapitäne und herunter verhungern derweil einige Millionen.» Kasimir, der am Morgen seinen Job als Chauffeur verloren hat, schaut misstrauisch dem Zeppelin nach, während Karoline sich auf dem Oktoberfest amüsieren möchte. Für einander sind sie «einfach zu schwer geworden». Karoline will ausbrechen aus ihrem verdammten Milieu und probiert das an dem Abend mit anderen Männern. In siebzehn Szenen beschreibt Horváth das Auseinanderdriften eines jungen Paares und wie es sich gegenseitig wehtut. Horváth ist ein Meister der Verdichtung und schreibt ebenso beglückende wie ins Ungewisse führende Sätze. Die Inszenierung auf der Grossen Bühne übernimmt – erstmals am Theater Basel – Karin Henkel.

Dark Matter Ballett

Premiere
13. März 2026
Kleine Bühne

Choreographie:
Marco Goecke

1 Stunde ohne Pause

Interessant für
Menschen ab 12+



Fünf Stücke von Marco Goecke

Fünf Kreationen – eine unverwechselbare choreographische Handschrift. Das intime Solo <Tué> setzt zur Musik der Chansonnière Barbara drei aussergewöhnliche Frauen in Beziehung. <Midnight Raga> transportiert in eine mystische, indische Nacht und <Äffi>, ein Repertoireklassiker, machte Goeckes Stil 2005 schlagartig bekannt. Zu Placebo und Lady Gaga schaffen <Wir sagen uns Dunkles> und <Nachtmerrie> kraftvolle Szenen über menschliche Beziehungen, Trennungen und Verlust. Mal tiefdunkel und dramatisch, mal heller und lyrisch, manifestiert sich dunkle Materie auf brillante Weise.





Die Schändung der Lucretia: ein Casting Schauspiel

Von Lola Arias

Uraufführung
14. März 2026
Schauspielhaus

Inszenierung:
Lola Arias

Interessant für
Menschen ab 16+

With English surtitles



«Ach! sie verlor, was mehr ihr wert als Leben.»
William Shakespeare

Bei einem Vorsprechen für zwei Rollen aus Shakespeares Gedicht schwimmt die Situation. Es wird zunehmend unklarer, wo die Rolle aufhört und wo die Person beginnt, wie eine Szene gespielt wird und was auf der Bühne und was im Backstage geschieht. Denn die Darstellung von Vergewaltigung wirft Fragen auf. Was kann man überhaupt zeigen, wo sind die Grenzen? Sexuelle Gewalt ist überall, und sie ist politisch. Zahllose Geschichten von Übergriffen prägen unsere Kultur. Regisseurin Lola Arias basiert ihr Stück auf Recherchen und Gesprächen mit Gewaltopfern, Schauspieler:innen, Intimitätstrainer:innen und Philosoph:innen. Wie können wir über sexuelle Gewalt sprechen? Und vor allem: wie ist sie zu stoppen?



Die Krume Brot

Schauspiel

Von Lukas Bärfuss

Wiederaufnahme
12. April 2026
Schauspielhaus

Mit: Elmira Bahrami,
Andrea Bettini,
Fabian Dämmich,
Vera Flück, Gina Haller,
Kay Kysela, Jörg Pohl,
Gala Othero Winter

Inszenierung:
Antú Romero Nunes

3 Stunden 20 Minuten
mit Pause

Interessant für
Menschen ab 13+

With English surtitles



Ein Stück über Armut und Reichtum

Adelina hat nur Schulden geerbt. Das zwingt sie, ihre Lehre abzubereiten und arbeiten zu gehen. Alleinstehend, hangelt sie sich mit ihrer kleinen Tochter Emma von Rechnung zu Rechnung, bis ein Mann, der sich liebevoll um das Kind kümmert, die beiden mit nach Italien nimmt. Emma verschwindet jedoch spurlos und so kommt es zu einer verhängnisvollen Begegnung mit den Roten Brigaden. Lukas Bärfuss hat seinen letzten Roman eigens für Basel dramatisiert. In der Regie von Antú Romero Nunes entspinnt sich eine packende Inszenierung der einfachen Mittel. Sie beleuchtet den Teufelskreis der Armut und zeichnet ein vielschichtiges Gesellschaftsbild Italiens und der Schweiz des 20. Jahrhunderts.

«Das Ensemble zeigt in <Die Krume Brot> einmal mehr seine ganze schauspielerische Klasse.» Basler Zeitung

Fin de partie

Oper

Oper in einem Akt

Musik von
György Kurtág

Text vom Komponisten
nach Samuel Beckett

Premiere
12. April 2026
Grosse Bühne

Mit: Nathan Berg,
Michael Borth,
Ursula Hesse
von den Steinen u. a.

Musikalische Leitung:
Gábor Káli

Inszenierung:
David Marton

Sinfonieorchester Basel

2 Stunden ohne Pause

Interessant für
Menschen ab 14+

En français
Mit deutschen Übertiteln
With English surtitles

<Vor der Premiere>
am 8. April 2026

Mit freundlicher Unter-
stützung durch den
Theaterverein Basel



Becketts Klassiker des absurden Theaters als Oper

Vier Menschen, vielleicht die letzten überhaupt. Sie spielen mit Macht und Ohnmacht, Erinnerung und Verdrängung, Zuneigung und Erniedrigung, während die Welt draussen zerfällt. Die lebenslange Faszination für Samuel Becketts <Endspiel> inspirierte den ungarischen Komponisten György Kurtág 2018 zu seiner einzigen Oper. Kurtágs 100. Geburtstag ist der Anlass für die Schweizer Erstaufführung seines Werks in Basel, wo der Komponist regelmässig gewirkt hat. Regisseur David Marton wirft bei seinem Basler Debüt einen (Kamera-)Blick in die Abgründe, aber auch auf die absurde Komik der Figuren.





Die weisse Madonna von Einsiedeln

Schauspiel

Von Fatima Moumouni
und Laurin Buser

Uraufführung
22. April 2026
Kleine Bühne

Inszenierung:
Patricija Katica Bronić

Interessant für
Menschen ab 14+



Ein Sog aus Identitätspolitik, Rechtsrutsch
und Sicherheiten

Es gibt da diese neue App eines russisch-amerikanischen Monopolisten. Sie ermöglicht es, mit Prominenten zu chatten: durch KI-generierte Bots. Hilfe, I'm lost – in einem Chat mit einer Alice Weidel! Was ist eigentlich echt? Wölfe im Wolfspelz? Queerfeindliche Queers? Regenbogenfamilien mit brauner Gesinnung? Natürlich ist das kein Widerspruch: Auf der Nordhalbkugel drehen sich alle Wasserwirbel und Hochdruckgebiete nach rechts – Physik. Warum fühlen sich Rechts-extreme in der Schweiz so wohl? Ist Trump ein Kommunist? Zwingst du mich zur Remigration oder flirtest du gerade mit mir?

Van Manen / Kylián / Goecke

Ballett

Premiere
25. April 2026
Grosse Bühne

Choreographie:
Marco Goecke,
Jiří Kylián,
Hans van Manen

2 Stunden mit 2 Pausen

Interessant für
Menschen ab 6+

«Vor der Premiere»
am 22. April 2026

Mit freundlicher
Unterstützung durch
unseren Medical
Partner, das Kantons-
spital Baselland



Ein Abend mit drei Meisterwerken

Mit Augenzwinkern betrachtet Hans van Manen in «The Old Man and Me» das Älterwerden eines Paares, lässt es aber auch gefühlvoll die gemeinsamen Erinnerungen Revue passieren. Titelgebend ist der gleichnamige, melancholische Blues-Song von JJ Cales. In seinem zarten Ballett «Bella Figura» interessiert Jiří Kylián der Umgang mit Maskierungen. Zu Klängen alter und neuer Musik leuchtet er die Grauzone zwischen Wunschbild und Wirklichkeit aus. Der Klassiker «Le Spectre de la Rose» erzählt den poetischen Traum eines Mädchens, das vom Geist einer Rose zum Tanz verführt wird. Marco Goeckes durchaus ironische Lesart erschafft eine geheimnisvolle Welt voller Liebessehnsucht zu Kompositionen von Carl Maria von Weber.



Gesellschaft mit besonderer Hingabe – GmbH Schauspiel

Uraufführung
7. Mai 2026
Schauspielhaus

Inszenierung:
Christoph Marthaler

Interessant für
Menschen ab 14+

With English surtitles

Koproduktion
mit Theater HORA

Gastspiel <Das Weinen
(Das Wähnen)>,
siehe Heft TREFFPUNKT



Eine Geschäftsidee von Theater HORA & Christoph Marthaler

Vor Jahren eröffnete Christoph Marthaler im Stadttheater eines nicht weit entfernten Kantons eine Apotheke. Diese jedoch musste pandemiebedingt sofort wieder schliessen und war auch in den darauffolgenden Jahren nur sporadisch geöffnet. Nun steht sie meist leer und die Medikamente haben ihr Ablaufdatum überschritten. Ein guter Grund für die Akteur:innen des legendären Theater HORA, sich diesen Ort einmal genauer anzusehen und gemeinsam mit dem ehemaligen Inhaber darüber nachzudenken, welche Geschäftsgründung den stillgelegten Laden zu neuer und nachhaltiger Blüte führen könnte.

Don Quijote

Musiktheater

Opern-Pasticcio

Uraufführung
14. Mai 2026
Grosse Bühne

Musikalische Leitung:
Eduardo Strausser/
Hélio Vida

Inszenierung: Thom Luz

Musikalisches Konzept/
Arrangements:
Mathias Weibel

Kammerorchester Basel

Interessant für
Menschen ab 12+

In verschiedenen
Sprachen
Mit deutschen Übertiteln
With English surtitles

«Vor der Premiere»
am 8. Mai 2026



Ein musikalisches Luftschloss für den Meister der Einbildung

Auf einem klapprigen Pferd zieht Don Quijote durch die Ebenen von La Mancha und erträumt sich seine Wirklichkeit. Windmühlen werden zu Riesen, Beizen zu Burgen und eine unbekannte Frau zur unsterblichen Geliebten. Der Roman über Cervantes' berühmten Antihelden sprengt jeden Rahmen – schon über tausend Vertonungen scheiterten bravourös daran, seine Geschichte zu erzählen. Theaterkünstler Thom Luz folgt den Spuren des versponnenen Ritters kreuz und quer durch die Musikgeschichte und versammelt Kompositionen von Telemann bis Massenet und de Falla an seinem Sterbebett. Wer hatte nun Recht, der Phantast oder die Realität?

Sirenen Schauspiel

Von Manuela Infante

Uraufführung
16. Mai 2026
Kleine Bühne

Inszenierung:
Manuela Infante

Interessant für
Menschen ab 16+

Koproduktion
mit dem Kulturzentrum
GAM Santiago de Chile

Wiederaufnahme
<Was wir im
Feuer verloren>
siehe Seite 11



Warnende Gesänge von früher für jetzt

In der Antike waren Sirenen bezaubernde, oft vogel- oder fischähnliche Wesen mit weiblichem Oberkörper. Sie lockten mit ihrem betörenden Gesang nicht nur Seefahrer an, um sie ins Verderben zu stürzen. Auch Geschichten stimmten sie an und erzählten die Welt. «Wir wissen alles», sangen sie. Sie waren vielschichtige, unbarmherzige Mischwesen an der Grenze zwischen Mensch und Natur und besaßen gefährliche geheimnisvolle Kräfte. Heute sind Sirenen vor allem laute Signale von Polizei- und Feuerwehrautos oder Katastrophenwarnungen. Mit einem chilenisch-schweizerischen Cast erforscht Manuela Infante, was uns die antiken Sirenen über unsere Welt im Alarmzustand zu erzählen haben.

THEATER BASEL MITWIRKENDE

Verwaltungsrat

- Michael Willi (Präsidium)
- Dr. Caroline Barthe (Vizepräsidium)
- Dr. Catherine Alioth
- Adrienne Develey
- Dr. Thomas Gelzer
- Martin Lüchinger
- Meinrad Morger
- Veronica Schaller
- Dr. Balz Stüchelberger

Theaterleitung

- Benedikt von Peter (Intendanz)
- Anja Adam (Theater Public)
- Christoph Adam (Personal)
- Nils Braun-Dubler (Finanzen & Verwaltung)
- Jean Denes (Oper)
- Anja Dirks (Schauspiel)
- Marco Goecke (Ballett)
- Nadja Kadel (Ballett)
- André Kraft (Kommunikation & Besuchsservice)
- Peter Krottenthaler (Technische Direktion)
- Antú Romero Nunes (Schauspiel)
- Patrick Oes (Theater Public)
- Dagmar Opsölder (Künstlerische Betriebsdirektion)
- Ludovico Pace (Ballett)
- Jörg Pohl (Schauspiel)
- Inga Schonlau (Schauspiel)
- Benjamin Wäntig (Oper)

Geschäftsleitung

- Benedikt von Peter (Intendanz)
- Christoph Adam (Personal)
- Nils Braun-Dubler (Finanzen & Verwaltung)
- Anja Dirks (stv. Intendanz in künstlerischen Fragen)
- André Kraft (Kommunikation & Besuchsservice)
- Peter Krottenthaler (Technische Direktion)

Intendanzbüro

- Simone Staehelin (Leitung Fundraising und Eventmanagement)
- Sarah Schoch (Fundraising)
- Anne Stammwitz (Eventmanagement)
- Daria Zogg (Referentin der Intendanz & VIP Relations)

Oper

Operndirektion

- Benedikt von Peter (Künstlerische Leitung)
- Jean Denes (Operndirektion)
- Benjamin Wäntig (Leitung Dramaturgie)
- Anna Crespo Palomar (Produktionsleitung)
- Alba Rownes Selma (Mitarbeit Operndirektion)

Dramaturgie

- Elise Boch
- Meret Kündig
- Sylvia Roth (Gast)
- Benjamin Wäntig

Musikalische Abteilung

- Thomas Wise (Musikalische Leitung der Sparte Oper)
- Hélio Vida (Leitung OperAvenir)
- Iryna Krasnovska (Solorepetition)
- Leonid Maximov (Solorepetition)

Regieassistentz

- Tilman aus dem Siepen
- Ulrike Jühe

Musikalische Leitung

- Gregor Bühl
- Robert Emery
- Jörg Halubek
- Dirk Kaftan
- Gábor Káli
- Stefan Klingele
- José Miguel Pérez-Sierra
- Eduardo Strausser
- Hélio Vida
- Thomas Wise
- Danila Grassi (Musikalische Assistenz und Nachdirigat)
- Julio César Picos Sol (Musikalische Assistenz und Nachdirigat)

Regie

- Tilman aus dem Siepen
- Herbert Fritsch
- Christof Loy
- Thom Luz
- David Marton
- Simon McBurney
- Philipp Stölzl
- Benedikt von Peter

Bühne / Kostüme

- Geraldine Arnold
- Robby Duiveman
- Herbert Fritsch
- Muriel Gerstner
- Oscar Mateo Grunert
- Manuel La Casta
- Kathi Maurer
- Marion Menzinger
- Anaïs Meyer
- Katrin Wittig

Regiemitarbeit und Gastassistentz

- Caterina Cianfarini
- Silvia Aurea De Stefano
- Julián Ignacio Garcés
- Rachael Hewer
- Ruth Sullivan
- Sascha-Alexander Todtner

Bühnenbildmitarbeit und Gastassistentz

- Franziska Harm
- Charlotte Henery
- Romy Rexheuser
- Olga Steiner

Kostümmitarbeit und Gastassistentz

- Anouschka Braun
- Sascha-Alexander Todtner

Lichtdesign

- Cornelius Hunziker
- Jean Kalman
- Thomas Kleinstück
- Susanne Reinhardt
- Valerio Tiberi

Komposition / Arrangements

- Christoph Israel
- Mathias Weibel

Videodesign / Livekamera

- Robin Niedecker
- Bert Zander

Choreographie / Movement director

- Javier Perez
- Gabriella Schmidt

Gesang

- Carmen Artaza
- Alejandro Baliñas Vieites
- Nathan Berg
- Michael Borth
- Karl-Heinz Brandt
- Ronan Caillat
- Sam Carl
- Nicole Chevalier
- Kyu Choi
- Heather Engebretson
- Jasmin Jorjas Etezadzadeh
- Ursula Hesse von den Steinen
- Elliott Carlton Hines
- Elissa Huber
- Solenn' Lavanant-Linke
- Joselu López
- Iain MacNeil
- André Morsch
- Andrew Murphy
- David Oller
- Rolf Romei
- Santiago Sánchez
- Anthony Robin Schneider
- José Simerilla Romero
- Julia Sitkovetsky
- Cristina Toledo

- Johanna Wallroth
- Judith van Wanroij

Schauspiel / Performance / Tanz / Musik

- Pasquale Aleardi
- Klaus Brömmelmeier
- Pepe Dopateo
- Camillo Guthmann
- Stefan Kurt
- Jeanne Larroustou
- Pascu Ortí
- Davide Pillera
- Seraphina Schweiger
- Lucero Tena
- Yasmin Yüksel
- Wanda Wyłowa

OperAvenir

- Harpa Ósk Björnsdóttir
- Hope Nelson

Sprachcoach

- Pia Lux

Übertitelung

- Anouk Neyens
- Riku Rokkanen
- Lea Vaterlaus

Chor

- Michael Clark (Direktion)
- Nadejda Petrova Belneeva (Chor-Korrepetitorin)
- Lisa Westermann (Chorinspizienz)
- Victor Andrés Barbagelata Contreras
- Martin Baumeister
- Marta Catalina Bauza Soler
- Sarah Baxter
- Bogusław Bidzinski
- Eva Buffoni
- Carmela Calvano Forte
- Nadia Catania
- Gabriel Courvoisier
- Emily Jane Dilewski
- Sonja Ilona Goltz
- Piotr Jan Hoeder
- Stephanie Hoffman
- Haewon Jeong
- Antoni Kasprzak
- Georgia Knowler
- Flavio Mathias
- Evelyn Meier
- Teddy Métriau
- Mkhanyiseli Mlombi
- Doris Monnerat
- Markus Moritz
- Eckhard Otto
- Elisabetta Picello
- Marco Pobuda
- Esther Randegger
- Cécilia Roumi
- Constantin Rupp
- André Nicolas Schann
- Thomas Trollenier
- Olivier Trommenschlager
- Vladimir Vassilev
- Frauke Willimczik-Mäder

- Vivian Zatta
- Xiaohui Zhang

Opernchorakademie

- Sofia Berberidou
- Katharina Held
- Tom Volz

Extrachor

- Rahel Bänziger
- Patrice Battistelli
- Margrit Bietenholz
- Margret Bucher
- Cornelia Bühler
- Beatrice Burkart
- Tabea Dewald
- Karin Diacon
- Michael Fahlbusch
- Manuela Gaggiotti
- Renata Hansemann
- Pamela Herzog
- Bernhard Jauslin
- Ursula Küpfer
- Miron Landreau
- Claudia Marugg
- Dominik Nüscheler
- Isabel Oberhansli
- Nadja Pecinska
- Maurus Quinter
- Sarah Rajkumar
- Serena Rinaldi
- Alfredo Robles
- Edith Röthlisberger
- Dorothea Steiner
- Mirjam Stritt
- Ursina Stüchelberger
- René Tena
- Roger Wirz
- Manfred Zanger

Orchester und Ensembles

- Sinfonieorchester Basel
- Kammerorchester Basel
- Jazzorchester <Grand Finale> (Cat Music Management)
- Mädchenkantorei Basel
- Knabenkantorei Basel

Schauspiel

Schauspieldirektion

- Anja Dirks
- Antú Romero Nunes
- Jörg Pohl
- Inga Schonlau

Dramaturgie

- Anja Dirks
- Helena Eckert
- Michael Gmaj
- Bibiana Mendes
- Kris Merken
- Angela Osthoff
- Inga Schonlau
- Malte Ubenauf
- Camila Valladares

Produktionsleitung

- Lena Lappat

Regieassistentz

- Friedemann Baumgarten
- Viviane Kübler
- Nima Aron Zarnegin

Regie

- Eylin Ammon
- Lola Arias
- Basler Compagnie
- Leonie Böhm
- Franz Broich
- Patricija Katica Bronić
- Anne Haug
- Karin Henkel
- Manuela Infante
- Christoph Marthaler
- Antú Romero Nunes
- Lies Pauwels
- Stefan Pucher
- Rocko Schamoni
- Jaz Woodcock-Stewart

Bühne / Kostüme

- Dorle Bahlburg
- Benjamin Burgunder
- Rosie Elnile
- Jana Furrer
- Moira Gilliéron
- Karoline Gundermann
- Rocío Hernandez
- Dominic Huber
- Matthias Koch
- Robin Metzger
- Nina Peller
- Ute Radler
- Zahava Rodrigo
- Tutia Schaad
- Lena Schön
- Helen Stein
- Johanna Trudzinski
- Annabelle Witt

Musik / Komposition / Video

- Anna Bauer
- Stefan Korsinsky
- Luis August Krawen
- Max Kühn
- Nid & Sancy
- Diego Noguera
- Ute Schall
- Luzius Schuler
- Christopher Uhe

Text

- Lukas Bärfuss
- Laurin Buser
- Mariana Enriquez
- Lucien Haug
- Fatima Moumouni
- Olga Tokarczuk

Schauspiel

- Elmira Bahrami
- Andrea Bettini
- Jan Bluthardt
- Carina Braunschmidt
- Barbara Colceriu
- Fabian Dämmich
- Vera Flück
- Gina Haller
- Dominic Hartmann
- Anne Haug
- Martin Hug
- Gro Swantje Kolhoff
- Kay Kysela
- Marie Löcker
- Annika Meier
- Charlotte Müller
- Jörg Pohl
- Sven Schelker
- Julian Anatol Schneider
- Aenne Schwarz
- Bärbel Schwarz
- Antoinette Ullrich
- Sabine Waibel
- Gala Othero Winter

Soufflage

- Kevin Cabral Rocha
- Mia Holz
- Pirkko Nidecker

Sprecherziehung

- Katja Reinke

Ballett

Ballettdirektion

- Marco Goecke
- Nadja Kadel
- Ludovico Pace

Dramaturgie / Projektmanagement / Assistenz

- Lucie Machan
- Carla Wieden Dobon

Probenleitung / Choreographische Assistenz

- Ralitza Malehounova
- Takako Nishi-Hulot

Physiotherapie

- Tommaso Pennacchio

Choreographie

- Marco Goecke
- Lilit Hakobyan
- Anne Jung
- Jiří Kylián
- Hans van Manen

Bühne / Kostüme

- Keso Dekker
- Thomas Lempertz
- Marvin Ott
- Jost Sarwoko
- Michaela Springer
- Joke Visser

Lichtdesign / Video

- Tom Bevoort
- Joop Caboort
- Philipp Contag-Lada
- Udo Haberland

Piano

- Tiffany Butt

Tanzensemble

- Feiza Bessard
- Eva Blunno
- Sandra Bourdais
- Ana Paula Camargo
- Lydia Caruso
- Michelangelo Chelucci
- Filippo Ferrari
- Dayne Florence
- Parker Gamble
- Maurus Gauthier
- Rosario Guerra
- Chisato Ide
- Carlos Kerr Jr.
- David Lagerqvist
- Elliana Mannella
- Floris Puts
- Anthony Ramiandrisoa
- Rachelle Scott
- Veronica Segovia
- Louis Steinmetz
- Tana Rosas Suné
- Jamal Uhlmann
- Sophie Vergères
- Cheng-An Wu
- Giada Zanotti
- Nikita Zdravkovic

Theater Public

- Anja Adam (Co-Leitung)
- Patrick Oes (Co-Leitung)
- Martin Frank (Theaterpädagogik, Leitung Spielclubs)
- Andrea Frei (Tanzpädagogik, Zugänglichkeit)
- Julia Leitmeyer (Theaterpädagogik)
- Daniel Wernli (Projektleitung Theater Public)

Spielclubs

- Robert Baranowski
- Salomé Im Hof
- Téné Ouelgo
- Juliane Schwerdtner

Foyer Public

- Ursula Abrecht
- Therese Abt
- Valentyna Boiko
- Urs Brechbühl
- Verena Brigger
- Jean Carol
- Sandy Cohen Roth
- Edith Dällenbach
- Félicie de Roche
- Doris Eggenschwyler
- Ina Florin
- Bernhard Fuegi

- Beatrice Gardini
- Susanne Gfeller
- Jacqueline Gysin
- Myrtha Inauen
- Marianne Jahn
- Eva Kehrer
- Danielle Kerker
- Albi Kern
- Jutta Kern
- Viktoria Kovatcheva
- Elsa Martin
- Valérie Obrist
- Beatrice Schindler
- Kübra Selli
- Gustav Thüning
- Ursula Thüning
- Andrea Végh
- Bettina von Bidder
- Karin Vonwil
- Outi Zumbühl

Regie / Text / Choreographie

- Béatrice Goetz
- Philipp Heule

Bühne / Kostüme

- Prisca Baumann
- Marion Menzinger

Video

- Michelle Ettlin

Musik

- Janiv Oron
- Xenia Wiener

Für alle Sparten

Künstlerisches Betriebsbüro

- Dagmar Opsölder (Künstlerische Betriebsdirektion)
- Vincent König (Verantwortung Oper)
- Barbara Leniec (Verantwortung Schauspiel)
- Giulia Münger (Verantwortung Theater Public)

Inspizienz

- Jean-Pierre Bitterli
- David Böse
- Emilien Calpas
- Ana Castaño Almendral
- Fabian Degen
- Jérémy Götsch
- Philomena Grütter
- Arthur Kimmerle
- Thomas Kolbe

Produktionsleitung

- Philomena Grütter

Leitung Statisterie und Orchesterwart

- Robert Keller

Bibliothek

- Melda Umur
- Gregor Wannack

Archiv

- Fabian Degen

Finanzen & Verwaltung

- Nils Braun-Dubler (Direktion)
- Nadine Apperle (stv. Leitung)
- Silja Reidemeister
- Aurel Wandeler

Personal

- Christoph Adam (Leitung)

Lohnbuchhaltung & Personaladministration

- Cédric Anselme-Mathieu (Leitung)
- Svenja Gisin
- Nicole Singeisen
- Nikki Szabo
- Sarah Weber

Finanz- & Rechnungswesen

- Harald Mahler (Leitung)
- Fitore Bega

Informatik

- Pascal Thomann (Leitung)
- Jessica Passarini (stv. Leitung)

Gastronomie

- Benjamin Schmid (Leitung)
- Franck Eschmann (stv. Leitung)
- Nora Dilitz (stv. operative Leitung)
- Christof Klaassen Federspiel (Sous-Chef Küche)
- Sara Artilles de Horna
- Eyleen Batista
- Tim Blattner
- Larissa Brochella
- Willi Brutas
- Mia Ceperkovic
- Lubica Cernakova
- Aileen Corpataux
- Kaspar Dieffenbacher
- Giuseppe Di Stefano
- Nikola Drzymalla
- Khaled El Ali
- Eva Feind
- Giulia Fischler
- Max Gisler
- Tamara Goetsch
- Fiona Götsch
- Jérémy Götsch
- Patricia Hänggi Gasser
- Amadou Jallow
- Esmael Jalo
- Matteo Laub
- Jana Mackalova
- Krzysztof Marcinkowski
- Umberto Miglionico
- Mia Müller
- Celina Noack
- Franziska Richardsen

- Helene de Lourdes Scheiwiller
- Ursula Scherrer
- Laszlo Schilling
- Ilona Schostak
- Sara Tombrowicz
- Laura Uhr
- Gemma Varni
- Oltjana Vathi
- Andrea Vonesch
- Justyna Wozny

Kommunikation & Besuchsservice

Kommunikation & Besuchsservice

- André Kraft (Direktion)

Kommunikation

- Sönke Behrens (Leitung Kommunikation & Redaktion)
- Rubén Bañol (Content Creator)
- Susanne Becker (Marketing)
- Fabian Huggenberger (Web Content & Development)
- Antonela Karacic (Social Media)
- Elena Kuznik (Presse)
- Lisa Zeballos (Mitarbeit Kommunikation)

Besuchsservice

- Franziska Pinkert (Co-Leitung Besuchsservice/Vertrieb & CRM)
- Tim Züger (Co-Leitung Besuchsservice/Ticketing)
- Carina Winter (stv. Leitung)
- Elisa Alge
- Belinda Bandinu
- Ivo Bühlmann
- Batuhan Cöcel
- Grey Garbutt
- Jennifer Gergenreder
- Susanne Held
- Nurije Iseni
- Silvana Quercioli
- Britta Rühle
- Violetta Szikriszt (Mitarbeit Vertrieb / CRM & Ticketing)

Foyerdienste

- Simone Sumpf (Leitung)
- Zoe Pitschmann (stv. Leitung)
- Evelyn Bangerter
- Veangel Bebing
- Katharina Bruni
- Livio Gerber
- Fiona Gerster
- Franziska Glanzmann-Wetzel
- Maria Ionescu
- Amélie Jamieson
- Rahel Janke
- Rabea Jung
- Paulina Reichel
- Joshua Reinking
- Caecilia Schaerli
- Julie Schaub
- Aaron Schnetzler

- Lucie Schumacher
- Simon Trevisan
- Klara Truttmann
- ca. 100 Schüler:innen für die Billettkontrolle

Technik

Technische Direktion

- Peter Krottenthaler (Direktion)
- Beat Weissenberger (Technische Leitung, Veranstaltungstechnik & Logistik)
- Tatjana Rohr (Administration Technische Direktion)
- Carsten Lipsius (Technische Leitung Schauspielhaus)
- Helga Gmeiner (Technische Assistenz / Sicherheitsbeauftragte)

Werkstätten- / Produktionsleitung

- René Matern (Leitung)
- Oliver Sturm, Gregor Janson (Produktionsleitung)

Bühnenbildatelier

- Marion Andrea Menziger (Leitung)
- Radenka Hristova Nikolova

Ton / Video

- Robert Hermann (Leitung)
- Jan Fitschen (stv. Leitung)
- David Fortmann (Cheftechnik Video)
- Cornelius Bohn
- Laurenz Fregnan
- Ralf Holtmann
- David Huggel
- Arev Imer
- Nils Klaus
- Calvin Lubowski
- Christof Stürchler

Bühnen Theater

- Mario Keller (Leitung Bühnentechnik)
- Yaak Johannes Bockentien, Jason Nicoll, Tobias Vogt (Bühnenmeister)
- Benjamin Büchel (Leitung Kleine Bühne)
- Lukas Abderhalden
- Fabio Aeberhard
- Meinrad Auf der Maur
- Christoph Bansleben
- Pierre Joël Becker
- Michel Bucher
- René Buttermann
- Fabien Frey
- Fatmir Gjoka
- Moritz Grass
- Samir Hamro
- André Hille
- Janosch Hofmeier
- Dominik Holzberger
- René Krywult
- Nicolò Messori
- Stefan Petrovski
- Paul Pucher

- Rodrigo Recinos
- Stéphane Roth
- Marco Schmidlin
- Matthias Schwarz
- Arthur Schweitzer
- Markus Spielmann
- Cédric Stroele
- Gilles Thurnherr
- Dominik Töpfer
- Benedikt Walbrecht

Bühne Schauspielhaus

- Roland Holzer,
Andreas Müller,
Christian Wagner (Bühnenmeister)
- Elliott Eckert
- Benjamin Geiger
- Alex Jaime
- Markus Kunz
- Daniel Rehm
- Rémy Schweitzer
- Philipp Unterrainer

Maschine Theater

- Lionel Flock
- Aeneas Ruzicka
- René Wildeisen

Maschine Schauspielhaus

- Dimitrios Lavantsiotis
- Philipp Lochmann
- Gioacchino Stincone

Beleuchtung Theater

- Cornelius Hunziker (Leitung)
- Thomas Kleinstück (stv. Leitung)
- Christian Foskett
(Beleuchtungsmeister)
- Ralf Beulker
- Djamel Boutaghane
- Matthias Conrad
- Louis Cuthbertson
- Stefan Erny
- Julien Graff
- Giuseppe Grimaldi
- Patrick Gysin
- Roland Heid
- Mario Henkel
- Julian Kestler
- Alex Müller
- Marcel Plattner
- Benoît Wirtz
- Jonas Yazici

Beleuchtung Schauspielhaus

- Mario Bubic,
Vassilios Chassapakis
(Beleuchtungsmeister)
- Claudio Di Bella
- Celine Keller
- Christian Pietsch
- Christoph Schenk
- Jens Seiler
- Stefan Sommer
- Marcus Rehberger,
Lukas Schäfer (Aushilfen)

Betriebstechnik

- Stefan Möller (Leitung)
- Lukas Wild (Maschinenmeister)
- Thomas Maggiori (Betriebstechnik)

Kostümabteilung

- Karin Schmitz (Leitung)
- Florentino Mori
(Produktionsleitung Kostüm)
- Vanessa Jenzer (Mitarbeiterin
Kostümleitung)
- Gerlinde Baravalle,
Liliana Ercolani (Kostümbearbeitung
und Hutmacherei)
- Olivia Lopez Diaz-Stöcklin,
Laura Felix-Fatima Marty
(Fundusverwaltung)

Damenschneiderei

- Mirjam vom Plehwe
(Gewandmeisterin)
- Gundula Hartwig,
Antje Reichert
(stv. Gewandmeisterinnen Damen)
- Lea Adriani
- Nadine Bachmann
- Beatrice Caplazi
- Daniela Gärtner
- Simone Jael Gjoka
- Franziska Jetzer-Philipp
- Katharina Obrist
- Eva Ott
- Ann-Kathrin Pipoz

Herrenschneiderei

- Eva-Maria Akeret
(Herrengewandmeisterin)
- Ralph Kudler, Karen Petermann
(stv. Herrengewandmeister:in)
- Claudia Celec
- Simona Germann
- Simona Lanzberg
- Valeria Monteverde
- Camilo Rivera Brenner
- Michaela Weik
- Isabelle Wunderlin Vock
- Patricia Zumsteg

Ankleidedienst

- Mario Reichlin (Teamleitung)
- Elena Bassi
- Adrienne Crettenand
- Nicole Persoz
- Cornelia Peter
- Linda Preisig
- Gioia Schreiber
- Gönül Yavuz Özelik
- Ezra Ackermann, Gerlinde Baravalle,
Charlotte Christen, Stefanie Drechsle,
Selma Ermatinger, Yannick Gasser,
Anne Hälgi, Natalie Hauswirth,
Franziska Jetzer-Philipp, Elisabeth
Jimenez, Laura Felix-Fatima Marty,
Désirée Müller, Martin Müller,
Lara Odermatt, Anja Ölhafen,
Louis Tito Pauli, Raquel Rey Ramos,
Gilles-Anthony Treskatsch,
Carolina Wüthrich (Aushilfen)

Maske

- Gabriele Martin (Leitung)
- Ursel Frank (stv. Leitung)
- Carmen Fahrner
- Carolina Handrik
- Kay Klettner
- Anne-Käti Peutz-Gygax
- Anastasia Schischkin
- Sandra Signer
- Heike Strasdeit
- Susi Tenner
- Tamina Widmer
- Samara Bamert, Andrea Blick,
Almut Gasser, Sylva Hasegawa,
Lilo Meyer, Mirka Pazdera-Hostettler,
Yara Rapold, Naemi Zraggen
(Aushilfen)

Requisite

- Mirjam Scheerer (Leitung)
- Tim Fiedler
- Valentin Fischer
- Frederike Malke-Recinos
- Corinne Meyer
- Flynn Meyer
- Lorenz Raich
- Florence Schlumberger
- Regina Schweitzer
- Matthias Wackerlin

Möbelabteilung

- Marc Schmitt (Leitung)
- Nico Beusch
- Brandon Blattner
- Ann-Kathrin Pipoz (Prospektnäherin)
- Florian Stohler
- Daniel Wirz

Veranstaltungstechnik & Logistik

- Patrick Soland
(Verantwortung Technik & Logistik)
- Christoph Schäufole
(Veranstaltungstechnik)
- Donald Brun (Lernender,
Veranstaltungstechnik EFZ)
- Alfred Graf (lernender,
Veranstaltungstechnik EFZ)
- Yvan Blind, Nicolas Futsch,
Gregor Schmieder
(Technik/Transport)

Schreinerei

- Markus Jeger (Leitung)
- Martin Jeger (stv. Leitung)
- Christian Amrein
- Alexis Capote Granado
- Alexander Kiener
- Stephan Meyer
- Christian Mohler
- Vincenzo Russo
- Stefan Stadelmann

Schlosserei

- Joel Schwob (Leitung)
- Tobias Schwob (stv. Leitung)
- Alonso Garrido
- David Kunz
- Dominik Marolf

- Vincenzo Russo
- Claude Schmid

Malsaal

- Oliver Gugger (Leitung)
- Andreas Thiel (stv. Leitung)
- Angela Bovo
- Boris Gil-Bae (Theaterplastiker)
- Laura Löffler
- Andrea Mercan-Eisenring
- Anna-Carina Reiser
- Cathérine Rinaldi (Theaterplastikerin)
- Katalin Rohaly
- Nora Rudin
(Lernende, Theatermalerin EFZ)
- Sven Scherwey

Hausdienst/ Facility

- Alexander Stumpp (Leitung)

Hausdienst/ Gebäudetechnik

- Yves Scherer (Teamleitung)
- Daniel Andres
- Leonard Hoti
- Burak Salman
- Benjamin Stumpp
- Nevio Hofmeier
(Lernender, Fachmann
Betriebsunterhalt EFZ/
Sportlehre)
- Ertugrul Yagcioglu
(Lernender, Fachmann
Betriebsunterhalt EFZ)

Facility (Reinigung)

- Alex Bessufekad
(Teamleitung)
- Samanda Alijevic
- Milena Gajic
- Violete Kurtaj
- Werner Moser
- Sandra Spataro
- Dragana Vucic
- Faruk Yagcioglu

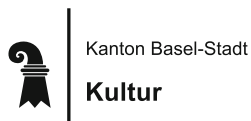
Porte

- Claudia Pleuss
(Teamleitung)
- Philippe Bürgler
- Iljaz Jusufi
- Viktoria Kovatcheva
- Remo Seitter
- Laura Uhr

Die komplette und aktuelle
Liste aller Mitarbeitenden finden Sie
auf unserer Website:
theater-basel.ch/ensembleteam

DANKE! AN UNSERE PARTNER:INNEN

Ohne Ihre Unterstützung wären wir nicht das Theater, das wir sind. Die grosszügigen Beiträge der öffentlichen Hand decken rund achtzig Prozent unseres Finanzbedarfs. Für das Engagement von hochkarätigen Gast-Künstler:innen, für besondere Regiehandschriften und aufwendige Produktionen sind wir auf Partnerschaften angewiesen. Ein herzliches Dankeschön für die finanzielle und oft auch ideelle Mitwirkung.



Der Gesamtstaatsbeitrag erhält einen Anteil aus der Abgeltung für kulturelle Zentrumsleistungen durch den Kanton Basel-Landschaft.

Medical Partner



Produktionspartner:in



Projektpartner:innen

- Bank Julius Bär & Co. AG und Hiag: OperAvenir
- F. Hoffmann-La Roche Ltd.: Spielclubs

Medienpartner:innen

- bz Basel
- APG|SGA AG, Allgemeine Plakatgesellschaft AG

Wir danken auch allen Spender:innen, die nicht namentlich genannt werden möchten.

Gönnerkreis Theater Basel

Unterstützte Produktionen:

- <El barberillo de Lavapiés>
- <Grand Finale>
- <Der Nussknacker>
- <Kasimir und Karoline>
- <Fin de partie>
- <Van Manen / Kylián / Goecke>

Gemeinden

- Allschwil
- Binningen
- Reinach
- Region Leimental Plus

Publikumsorganisationen

- Theaterverein Basel
- Regionale Interessengemeinschaft (RIG)
- Basler Ballett Gilde (bbg)
- Supervistas
- Verein Freunde der Jungen Oper Basel

Weitere Partner:innen

- Gerda Schlegel Stiftung
- PricewaterhouseCoopers
- Argenius Risk Experts AG
- Visana Unfallversicherung
- Stiftung zur Förderung der Theatergenossenschaft
- GGG Benevol
- Verein Theaterplatz-Quartier
- Sinfonieorchester Basel

**LEBEN IST
THEATER**

Theater Basel
Postfach
CH-4010 Basel

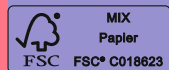
Intendanz: Benedikt von Peter
Redaktionsleitung: Susanne Becker
Chefredaktion: Anja Dirks, André Kraft
Redaktion: Anja Adam, Sönke Behrens, Nadja Kadel,
Benedikt von Peter, Benjamin Wäntig
Texte / Daten: Dramaturgie, Kommunikation,
Künstlerisches Betriebsbüro, Vermittlung, Verwaltung
Photographie: Christian Knörr
Graphik: Claudiabasel
Lektorat und Korrektorat: Die Leserei

Druck: Gremper AG
Gedruckt in der Schweiz



Druckprodukt mit finanziellem

ClimatePartner.com/53229-2403-1005



Theater Basel
Postfach
CH-4010 Basel

Zentrale
Telefon: +41 (0)61 295 11 00
E-Mail: info@theater-basel.ch

Billettkasse
Telefon: +41 (0)61 295 11 33
E-Mail: billettkasse@theater-basel.ch

THEATER-BASEL.CH